Kämpfe um die Braut!

Ein Wort vom Herrn:

Das Tal der Entscheidung muss verlassen werden, damit die Gebeine auferstehen und Fleisch annehmen können.

Es gibt einen Kampf um die Braut. Widerstand wird durch Beharrlichkeit überwunden. Eine Entscheidung bringt die Lösung.

Sie mag sich geschlagen und verletzt fühlen, vielleicht sogar verwirrt und überwältigt. Aber wenn sie sich dafür entscheidet, ihren Bräutigam anzuschauen, den Einen, der bereits gesiegt hat, wird ihr Glaube durch Seine Liebe gestärkt werden.

Einzig und allein die Kosten zu zählen, ist der Weg, um das Über-und-Darüber hinaus zu erfahren. Nicht unser Wille, sondern Sein Wille geschehe, denn alles gehört bereits Ihm. Alles für Ihn und Sein Reich komme.

> *„Gott sagt ja:*
> *»Als es Zeit war, dir meine Gnade zu erweisen, habe ich dich erhört;*
> *als der Tag der Rettung kam, habe ich dir geholfen.«*
>
> *Seht doch: Jetzt ist die Zeit der Gnade! Begreift doch: Heute ist der Tag der Rettung!*
>
> *Im Übrigen bemühen wir uns, so zu leben, dass wir niemand auch nur das geringste Hindernis für den Glauben in den Weg legen; denn der Dienst, den Gott uns übertragen hat, darf auf keinen Fall in Verruf geraten.*
>
> *In allem empfehlen wir uns als Diener Gottes: wenn unbeirrte Standhaftigkeit gefordert ist, wenn wir in Nöte, Bedrängnisse und ausweglose Lagen geraten, wenn wir ausgepeitscht werden, wenn man uns ins Gefängnis wirft, wenn wir uns einer aufgehetzten Menge gegenüber sehen, wenn wir bis zur Erschöpfung arbeiten und wenn wir ohne Schlaf und ohne Essen auskommen müssen. Wir empfehlen uns durch ein geheiligtes Leben, durch geistliche Erkenntnis, durch*

Geduld und durch Freundlichkeit. Wir empfehlen uns dadurch, dass der Heilige Geist durch uns wirkt, dass unsere Liebe frei ist von jeder Heuchelei, dass wir die Botschaft der Wahrheit verkünden, dass wir ´unseren Auftrag` in Gottes Kraft ausführen und dass wir für Angriff und Verteidigung von den Waffen Gebrauch machen, die im Dienst der Gerechtigkeit stehen.

Wir erweisen uns als Gottes Diener, ob wir nun geehrt oder geschmäht werden, ob man Schlechtes über uns redet oder Gutes. Wir werden als Betrüger angesehen, aber wir halten uns an die Wahrheit.

Wir werden nicht beachtet und sind doch anerkannt. Ständig sind wir vom Tod bedroht, und doch sind wir – wie ihr seht – immer noch am Leben. Wir werden schwer geplagt und kommen doch nicht um.

Wir erleben Dinge, die uns traurig machen, und sind doch immer voll Freude. Wir sind arm und machen doch viele reich. Wir besitzen nichts, und doch gehört uns alles.“

2 Korinther 6:2-10 (NGU-DE)